

# Vom Nazi-Terror zu Stalins Terror

Literarische Reise in die Sowjetunion mit Autor Eugen Ruge

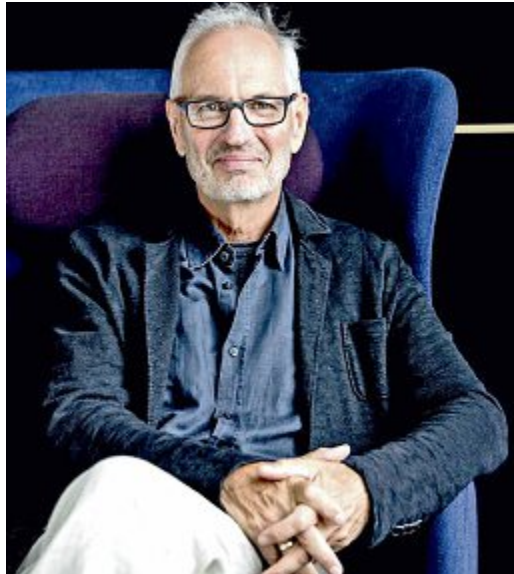
**STADTHAGEN.** Ein nicht alltägliches Ereignis wartet auf die Freunde zeitgenössischer Literatur am Donnerstag, 10. November. Auf Einladung der GEW Schaumburg, des Vereins ehemalige Synagoge Stadthagen und der Alten Polizei Stadthagen kommt mit dem Berliner Schriftsteller Eugen Ruge „ein Schwergewicht des deutschen Literaturbetriebes“ nach Stadthagen, wie es in einer Ankündigung heißt. Beginn der Lesung aus Ruges neuem Roman „Metropol“ ist um 19.30 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums.

Die Familienbiografie des 1954 in Soswa (Ural) als Sohn des DDR-Historikers Wolfgang Ruge und seiner russischen Mutter geborenen Ruge stehe „nicht nur stellvertretend für ein zentrales Stück deutscher Geschichte des 20. Jahrhunderts, sondern zugleich für das Leben zahlreicher deutscher Kommunisten, die nach 1933 voller Überzeugung und guter Absichten in die von Stalin beherrschte Sowjetunion flohen, um ihren Kampf gegen den Faschismus und für ihre sozialistischen Ideale fortzusetzen, sich dabei jedoch schon bald mit dem Terror des stalinistischen Regimes konfrontiert sahen“.

In „Metropol“ spinne Eugen Ruge den Stoff seines verfilmten Weltbestsellers „In Zeiten des abnehmenden Lichts“ fort, für den er 2011 den Deutschen Buchpreis erhielt. Hatte sein erstes Buch seine deutsch-russische Familiengeschichte zur Grundlage, so schlage er in seinem aktuellen Roman eine Brücke zum Erstling, indem die Handlung eine Reise in das Moskau der dreißiger Jahre unternimmt und das Schicksal seiner Großmutter in der Mittelpunkt rückt. Sie erlebt nach ihrer Flucht in die noch junge

Sowjetunion die großen sogenannten Parteisäuberungen und den politischen Horror der großen Schauprozesse unmittelbar mit – „in Gefahr wie so viele ihrer deutschen Genossen, die ihren Weg zu finden versuchen auf dem schmalen Grat zwischen Überzeugung und Verrat“.

Karten für die unter 3-G-Bedingungen durchgeführte Lesung gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Schmidt, im I-Punkt und in der Alten Polizei Stadthagen sowie in der Geschäftsstelle der Schaumburger Nachrichten. r



**Autor Eugen Ruge liest im Ratsgymnasium aus seinem Roman „Metropol“.**

FOTO: PR.